

PRESSE-MITTEILUNG

6. JUNI 2024

Langeoog-Korridor: Keine Raumverträglichkeitsprüfung für acht Offshore-Leitungen erforderlich

Das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (ArL) hat entschieden, dass Amprion und TenneT keine Raumverträglichkeitsprüfung für acht Offshore-Netzanbindungssysteme im sogenannten Langeoog-Korridor durchlaufen müssen. Die Entscheidung gilt für den Bereich des niedersächsischen Küstenmeeres. Damit können die Übertragungsnetzbetreiber in die konkrete Planung der einzelnen Projekte einsteigen und die Planfeststellungsverfahren vorbereiten.

Amprion und TenneT planen Gleichstromleitungen, die Offshore-Windparks an das Stromnetz anschließen, sogenannte Offshore-Netzanbindungssysteme (ONAS). Von der Nordsee kommend queren die Leitungen das niedersächsische Küstenmeer sowie den Deich an der Nordseeküste, bevor sie als Erdkabel bis zu den landseitigen Netzverknüpfungspunkten verlaufen. An diesen wird der grüne Strom von der See ins Netz eingespeist. Um die Küste zu erreichen, müssen die Kabel die ostfriesischen Inseln unterqueren. Die bisher verlegten Leitungen queren unter anderem Norderney, ein weiterer Trassenkorridor wurde vor wenigen Jahren über Baltrum festgelegt. Nun hat das ArL entschieden, dass acht weitere ONAS den östlichen Bereich der Insel Langeoog queren können. Dieser Entscheidung voraus ging ein Beteiligungsprozess mit den betroffenen Trägern öffentlicher Belange, beispielsweise Kommunen, Naturschutzverbänden oder Behörden. Der Langeoog-Korridor ist ein wichtiger Baustein zur Erreichung der gesetzlichen Offshore-Ausbauziele.

2020 hatten Amprion und TenneT das Projekt „Seetrassen 2030“ gestartet, um weitere Trassenkorridore im Küstenmeer für die Anbindung von Offshore-Windparks zu untersuchen. Neben dem 2021 landesplanerisch festgestellten Trassenkorridor über Baltrum wurden auch Varianten über Langeoog detailliert untersucht. Im Rahmen der Landesplanerischen Feststellung zum Baltrum-Korridor wurde unter Berücksichtigung der Entwicklung der Offshore-Ausbauziele auch auf den Langeoog-Korridor ein Ausblick gegeben. Für die Fortsetzung der Planungen im Langeoog-Korridor waren jedoch weitere Untersuchungen erforderlich. Mit Abschluss dieser Untersuchungen und auf Grundlage des Raumordnungsverfahrens zu „Seetrassen 2030“ hatten Amprion und TenneT Ende 2023 beim ArL um Prüfung der Erforderlichkeit einer Raumverträglichkeitsprüfung gebeten. Nach der nun erfolgten Entscheidung des ArL können die Netzbetreiber mit der Detailplanung der einzelnen Netzanbindungen beginnen. Denn jede dieser Leitungen muss ein Planfeststellungsverfahren durchlaufen, in dem der Trassenverlauf und Details der Bauausführung untersucht und genehmigt werden. Die ersten Baumaßnahmen auf der Insel sollen Ende der 20er-Jahre erfolgen.

Netzbetreiber entwickelten Grundwasserströmungsmodell der Insel

Bereits im Rahmen von „Seetrassen 2030“ wurden Hinweise zu weiteren Untersuchungen hinsichtlich der Langeooger Süßwasserlinse eingebracht, um mögliche Auswirkungen durch die Errichtung und den Betrieb der Leitungen auf die zukünftige Trinkwassergewinnung bewerten zu können. Amprion und TenneT haben im Anschluss ein umfangreiches Grundwasserströmungs-, Dichte- und Wärmemodell erstellen lassen, um mögliche Auswirkungen der Offshore-Anbindungssysteme auf die Süßwasserlinse untersuchen zu können. Mit der Modellierung konnte der Nachweis erbracht werden, dass die Verlegung der geplanten Leitungen mit der aktuellen und zukünftigen Trinkwasserversorgung der Insel vereinbar ist. Die Entwicklung und Ergebnisse des Modells wurden den Fachbehörden sowie dem örtlichen Wasserversorger vorgestellt. Im November 2023 hatten die Netzbetreiber die Grundlagen und Zwischenergebnisse darüber hinaus im Langeooger Inselrat vorgestellt.

Amprion

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von der Nordsee bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaneutrales Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Mehr als 2.700 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa. Die Amprion Offshore GmbH ist als hundertprozentige Tochter mit den Offshore-Aktivitäten von Amprion betraut.

TenneT

TenneT ist ein führender europäischer Netzbetreiber, der sich für eine sichere und zuverlässige Stromversorgung einsetzt – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Wir gestalten die Energiewende für eine nachhaltige Energiezukunft. Als erster grenzüberschreitender Übertragungsnetzbetreiber planen, bauen und betreiben wir ein über 25.000 Kilometer langes Hoch- und Höchstspannungsnetz in den Niederlanden und Deutschland und sind einer der größten Investoren in nationale und internationale Stromnetze, an Land und auf See. Jeden Tag geben unsere 8.300 Mitarbeiter ihr Bestes und sorgen mit Verantwortung, Mut und Vernetzung dafür, dass sich mehr als 43 Millionen Endverbraucher auf eine stabile Stromversorgung verlassen können.

Lighting the way ahead together

Ihre Ansprechpartner:

Amprion Offshore GmbH

Stefan Sennekamp
Projektsprecher

M + 49 152 2270 5497

stefan.sennekamp@amprion.net

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

offshore.amprion.net

TenneT TSO GmbH

Cornelia Junge
Referentin Projektkommunikation
T +49 5132 89-2357

M +151 12201023

cornelia.junge@tennet.eu

Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

tennet.eu